



Der eingebildete Kranke

Komödie von Molière

Der leidenschaftliche Hypochonder Argan zieht diverse Ärzte und Apotheker zu Rate, die ihm gern teure, überflüssige Behandlungen und Medikamente verschreiben. Sogar seine Tochter will er mit einem Mediziner verheiraten, nur um immer einen Arzt im Hause zu haben. Dabei interessiert es ihn wenig, ob dieser Mann Angéliques Vorstellungen entspricht. Seine Ehefrau sähe es am liebsten, wenn er bald das Zeitliche segnen und ihr sein Geld hinterlassen würde. Doch zum Glück gibt es das gewitzte Hausmädchen Toinette, sie mischt sich ein und einigen Wirbel auf. Nach heftigen Verwicklungen wird Argan von seiner Verblendung geheilt und beschließt, selbst Arzt zu werden.

Wir sind sicher, Lachen hilft und hält gesund!

„Die meisten Menschen sterben an ihren Arzneien, nicht an ihren Krankheiten“ lässt Molière in seiner berühmten Komödie den Bruder des Titelhelden sagen. Mit diesem Thema kannte sich Molière gut aus, er war häufig krank. Bei der Uraufführung im Februar 1763 spielte er selbst die Titelrolle. Während der vierten Vorstellung erlitt er einen Anfall, an dem er kurz darauf erst einundfünfzigjährig starb, einige Quellen behaupten, noch im Kostüm.

Besetzung:

(Änderungen vorbehalten)

Argan	Justus Carrière
Toinette, Argans Dienstmädchen	Rike Joeinig
Béline, Argans zweite Frau	Gislén Engelmann
Béralde - Argans Bruder	Willi Händler
Angélique, Argans Tochter	Clara Schoeller
Cléanthe, Verehrer Angéliques	Felix Isenbügel
Louison, Angéliques kleine Schwester	Clara Schoeller
Dr. Purgon, Argans Arzt	Jan Gugel
Dr. Diafoirus	Willi Händler
Thomas Diafoirus, dessen Sohn	Jan Gugel
Fleurant, Apotheker	Felix Isenbügel
de Bonnefois, Notar	Jan Gugel
Musiker	Olaf Mücke
Regie	Teo Vadersen
Ausstattung	Janet Kirsten
Komposition	Olaf Mücke

Pressestimmen:

Potsdamer Neueste Nachrichten vom 8. Juli 2017

„Die Rolle des Argan scheint für Justus Carrière maßgeschneidert zu sein. [...] Als hätte er sich den quirligen französischen Filmschauspieler Louis de Funès zum Vorbild genommen, ist Argan hin und wieder ein agiler Wüterich. [...] Das kesse und bauernschlaue Dienstmädchen Toinette, die weibliche Glanzrolle des Stückes, wird von Rike Joeinig hinreißend flott gespielt.“

Märkische Allgemeine vom 8. Juli 2017

„Poetisch und zupackend zugleich, mit Spiellust, Witz und Charme bringt [das Poetenpack] die Geschichte um den Herrn Argan, einen bekennenden Hypochonder auf die Bühne. [...] Bei aller Hingabe und Spiellust, mit der das neunköpfige Ensemble agiert, zum eigentlichen Ereignis des Abends wird das einzige Requisit auf der kleinen Bühne [...] das reinste Wunderwerk von einem Komödien-Badewannensessel.“